Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 48

Rubrik: Vorschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LETZTE MELDUNGEN

Alexandre Hunziker ist nicht Zwicky

Alexandre Hunziker, aus gesundheitlichen Gründen geschasster Direktor des Bundesamtes für Ausländerfragen, ist nicht identisch mit Kurt Zwicky, dem degradierten Prokuristen und neuen WC-Monteur der Firma Lesano, dem die beliebte *Nebelspalter*-Serie Pot-au-feu gewidmet ist. Wenngleich nebst der auffallenden äusserlichen Ähnlichkeit gewisse Parallelen bestehen zwischen Zwicky und Hunziker – zum Beispiel deren Sympathie gegenüber fremdenfeindlichen Initiativen und ihre gleichzeitige Freude an leichten ausländischen Mädchen («Prostituierte braucht es immer. Ich selbst habe oft die Abende in solchen Lokalen verbracht. Sagen Sie nicht, diese Mädchen seien unglücklich...», Zitat von Hunziker), trotz all dieser Überschneidungen haben die beiden unglückseligen Vertreter des schweizerischen Bürgertums nichts miteinander zu tun. Wert auf diese Klarstellung legt vor allem Kurt Zwicky, Pot-au-feu-Hauptdarsteller und Vorsteher einer vom Bundesamt für Statistik anerkannten Musterfamilie. Hunziker selbst will zum Gerücht, er sei das Vorbild für die Zwicky-Karikaturen, nicht Stellung nehmen, ebensowenig zu den wahren Gründen seiner plötzlichen Demission, nachdem er dem ruandischen Kriegshetzer Kabuga zu einem Visum verholfen hat. Hunziker übt sich in vornehmer Zurückhaltung. Über seine Frau lässt er ausrichten: «Mit Journalisten spricht mein Mann nicht.»

Kampf gegen die Wildsauen

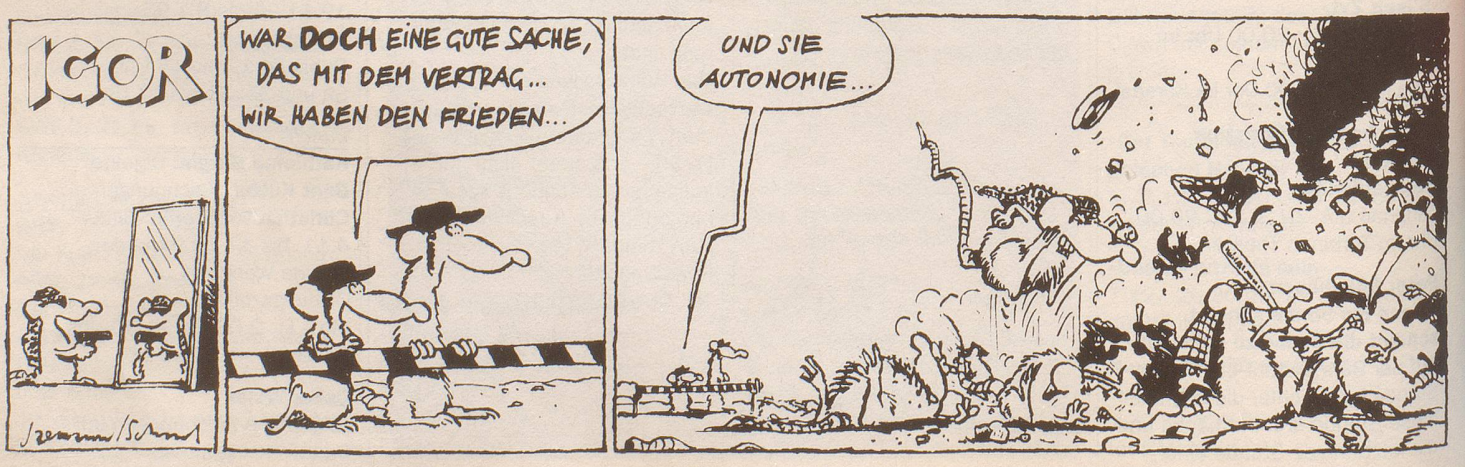
Die Wildschweinpopulation in der Schweiz soll in den nächsten Jahren drastisch reduziert werden. Das verlangen die schweizerische Jägervereinigung sowie der Landesverband wildschweingeschädigter Bauern mit der Begründung, die Wildschweine richteten massive Schäden an auf den Feldern der schweizerischen Landwirte. In einem Strategiepapier schlagen die Wildschweingegner deshalb vor, die gesamte Population bis auf einige wenige Exemplare auszurotten, diese dafür als bedrohte Tierart zu bezeichnen und in den zoologischen Gärten neu anzusiedeln. Diese Massnahme sei, so schreiben die Kämpfer gegen eine verwildsaute Schweiz, «das einzig wirksame Mittel, um die Bauern zur Ruhe kommen zu lassen und die Wildschweine nicht ständig erschiessen zu müssen».

VORSCHAU

Die neue Identitätskarte für Schweizer Bürger hat einiges Aufsehen erregt, weil sie die Überwachung der Bevölkerung begünstigt. Eingeführt wird die Identitätscard trotzdem , und der Bund hat sogar noch weitere Pläne in Sachen Volkskontrolle und -zählung. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe des *Nebelspalters*, wo es unter anderem auch um die Kongressomanie geht, um Shopoholics, um auszuschaffende Ausländer und – wieder einmal – um das Lächerliche an komischen Zeichnungen.

Walliser Olympiade gefährdet

Die nächsten Olympischen Winterspiele im Wallis gelten als ernsthaft gefährdet. Wie aus gutinformierten Sportlerkreisen verlautet, hat der Bund angedroht, seine versprochene finanzielle Unterstützung für den Walliser Grossanlass zurückzuziehen, sollten die Sportvereine weiterhin Druck aufsetzen gegen die Mehrwertsteuer. Damit reagiere der Bundesrat «heftig und erneut unsportlich» auf die Kritik des schweizerischen Landesverbandes für Sport sowie zahlreicher Sportvereine und Parteien an der auch für Sportler geltenden Mehrwertsteuerpflicht, wehren sich die Walliser Sportler.

AKW-Beznau gilt als sicher

Das AKW Beznau ist ein sicheres Atomkraftwerk und stellt keine Bedrohung dar für die Anwohner. Das betont die schweizerische Atomenergie-Lobby in einem als Reaktion auf die ständige Kritik am AKW Beznau formulierten Communiqué. Das Kernkraftwerk Beznau als Risikofaktor zu bezeichnen, wehrt sich die AKW-Lobby, sei eine Frechheit, zumal sich bislang noch kein GAU ereignet habe, ein solcher auch nicht geplant sei und die Kernkraft im übrigen – abgesehen von einem absolut vernachlässigbaren Restrisiko – «weltweit als sicher gelte».